

den Anhangs bemerkbar, der diese Parteien zur Wahrung seiner wirtschaftlichen und politischen Interessen zu benutzen versucht. Diese Absicht steht jedoch im Gegensatz zu den Lebensinteressen des werktätigen Teiles dieser Parteien, der sich aber infolge ungenügender politischer Aufklärung oder Erfahrung durch die Hetze gegen die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands oft noch verwirren und abhalten läßt, sich gemeinsam mit ihr energisch diesen reaktionären Bestrebungen zu widersetzen. Und doch können wir auf Grund der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung und besonders durch unsere Arbeit die Hoffnung haben, daß sich der werktätige Einfluß durchsetzen und damit die enge Zusammenarbeit dieser Parteien mit der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, wie das bisher in der sogenannten Blockpolitik geschah, gesichert wird. Wir wollen uns durch die gelegentlichen, gegen unsere Partei gerichteten Reden und Artikel der führenden Kräfte dieser Parteien nicht in der Notwendigkeit unserer Zusammenarbeit mit den fortschrittlichen Teilen dieser Parteien beirren lassen.

Die Entwicklung, die die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands in der sowjetischen Besatzungszone in der Berichtszeit genommen hat und die Resultate ihrer Arbeit beweisen mit aller Klarheit, wie nützlich und notwendig die Herstellung der Einheit der Arbeiterbewegung unter einer einheitlichen sozialistischen Führung ist. Es ist nicht das zahlenmäßige Wachstum der Partei von einer halben Million Mitglieder, über das der organisatorische Bericht noch näheren Aufschluß geben wird, es ist vielmehr das Wachstum des politischen Einflusses unserer Partei auf die werktätigen Massen und vor allem die wirtschaftlichen und politischen Errungenschaften auf allen Gebieten des Lebens unseres Volkes in der sowjetischen Besatzungszone, die sich sehr vorteilhaft abzeichnen von dem Zustand und der Entwicklung des Lebens unseres Volkes in den anderen Besatzungszonen. Zwar bestellen in der Ernährung und Versorgung des schaffenden Volkes auch in der sowjetischen Besatzungszone noch große Schwierigkeiten und viel muß noch getan werden, um die Not ernsthaft zu mildern und zu beheben, und doch ist der Fortschritt in der sowjetischen Besatzungszone unverkennbar. Das kommt daher, weil hier wichtige Voraussetzungen zur Besserung der Lage unseres Volkes geschaffen wurden, und zwar durch die entschädigungslose Enteignung der großkapitalistischen Kriegsverbrecher und Naziaktivisten und durch die entschädigungslose Enteignung der junkerlichen Großgrundbesitzer. Mit dieser wirtschaftlichen Entmachtung wurde auch ihr politischer Einfluß gebrochen, und durch die Überführung der Großbetriebe in die Hände des Volkes und durch die Aufteilung des junkerlichen